



## Philosophische Fakultät

---

An der Universität Zürich ist zum 1. August 2025 oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

# Assistenzprofessur mit Tenure Track für Prävention und Mental Health

zu besetzen. Nach zwei Anstellungsperioden von jeweils drei Jahren erfolgt im Fall einer positiven Evaluation im Rahmen eines Tenure-Verfahrens die Beförderung auf eine entfristete Professur. Es handelt sich um eine Doppelprofessur der Philosophischen Fakultät und der Medizinischen Fakultät, die primäre Anbindung ist am Psychologischen Institut der Philosophischen Fakultät.

Der/die künftige Stelleninhaber:in weist ein klares inhaltliches Profil mit Schwerpunkt in der klinisch-psychologischen Präventionsforschung auf und ist darin international exzellent ausgewiesen. Der Forschungsschwerpunkt sollte in der indizierten und/oder selektiven Prävention psychischer Störungen unter Einbezug innovativer Ansätze liegen (z. B. von Digital Mental Health, telemedizinischen und/oder personalisierten Ansätzen etc.). Die Forschungsarbeiten können sowohl auf der Makro- (z. B. Identifikation von Risikogruppen und Verläufen; Effekte auf Inzidenz und Prävalenz etc.), der Meso- (z. B. Implementierung und Akzeptanz; Prozesse und Outcome präventiver Massnahmen; Klient:innen-/Behandler:innenmerkmale etc.), und/oder der Mikroebene (z. B. Klient:in-Behandler:in-Interaktionen; Paar-Interaktion im klinischen Kontext etc.) angesiedelt sein. Eine psychotherapeutische Weiterbildung (Fachtitel, Approbation) zum Psychotherapeuten oder zur Psychotherapeutin im Erwachsenenbereich ist von Vorteil. Eine Beteiligung am Psychotherapeutischen Zentrum der UZH ist bei bestehender psychotherapeutischer Weiterbildung möglich. In der Lehre soll die Professur das gesamte Themenspektrum der Klinischen Psychologie breit vertreten können.

Erwartet werden neben innovativen Forschungsimpulsen für das Fach die Zusammenarbeit in Forschung und Lehre mit anderen Professuren am Psychologischen Institut sowie Zusammenarbeit in der Forschung an der Medizinischen Fakultät, insbesondere am Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention. Ebenfalls erwartet werden eine gute nationale und internationale Vernetzung und Kenntnis des Schweizer Gesundheitssystems bzw. die Bereitschaft, sich dort einzuarbeiten.

Vorausgesetzt werden eine zum Zeitpunkt der Bewerbung abgeschlossene Promotion im Fachgebiet sowie weitere exzellente wissenschaftliche Publikationen. Die Verwaltungssprache der Universität Zürich ist Deutsch, weshalb der Erwerb ausreichender Deutschkenntnisse innerhalb der ersten drei Jahre der Anstellung erwartet wird.

Das Psychologische Institut legt Wert auf transparente, reproduzierbare und replizierbare Forschung und unterstützt Open-Science-Praktiken. Die Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, in ihren Unterlagen darzulegen, auf welche Art und Weise sie diese Praktiken bereits verfolgt haben und/oder in Zukunft verfolgen möchten.

Das Psychologische Institut, die Universität Zürich sowie der Hochschulstandort Zürich bieten ein anregendes Forschungs- und Lehrumfeld mit vielfältigen Möglichkeiten für fachlichen Austausch und Kooperation. Die Universität Zürich strebt eine Erhöhung des Frauenanteils und der Diversität in Forschung und Lehre an und bittet deshalb qualifizierte Frauen und Personen aus unterrepräsentierten Gruppen (<https://www.gleichstellung.uzh.ch/de.html>) ausdrücklich um ihre Bewerbung.

---

### Weitere Auskünfte

erteilt Prof. Dr. Birgit Watzke ([b.watzke@psychologie.uzh.ch](mailto:b.watzke@psychologie.uzh.ch)).

---

**Bewerbungen sind bis zum 24. April 2024 online einzureichen. Zugang und Informationen zur Online-Bewerbung finden Sie unter [www.phil.uzh.ch/jobs.html](http://www.phil.uzh.ch/jobs.html).**